



1. Die heutige Situation

1.1. Modern Subordination Patterns (random sample)

- (1) a) I did not think [_{CP} **that** [_{IP} the boy would study].
 b) Ich habe nicht gedacht, [_{CP} **dass** [_{IP} der Junge studieren wird].
 c) Ik heb niet gedacht [_{CP} **dat** [_{IP} de jongen zal studeren].

1.2. Deutsch als OV/ V2 - Sprache

Man nimmt heute im allgemeinen an, daß der Deutsche Satz aus einer (u.U. mehrschichtigen) CP besteht, in deren Kopf im Hauptsatz die flektierte Verbform, in finiten Nebensätzen der lexikalische Komplementierer steht. So deriviert man V2-Sätze von einer zugrundeliegenden OV-Struktur:

- (2) a) (Es ist schön), [_{CP} [_C **daß**] [_{alle Linguistik so interessant finden}]
 b) [_{FP} Alle Menschen [_F [_V **finden**]_{]] [_{Linguistik total spannend e_i]]}}

In einer OV-Sprache liegt der Lizenzierungsbereich für Komplemente vor dem Verb. Finite Objektsätze stehen aber immer nach dem Verb:

- (3) *Ich habe immer daß das stimmt geglaubt.

Eine Frage, die sich stellt, ist, ob die 'extraponierte Stellung' deriviert oder basisgeneriert ist.

- (4) a) Daß sie Max_i nett findet, hat sie ihm_i nicht gesagt.
 b) *Sie hat ihm_i nicht gesagt, daß sie Max_i nett findet.

Würde die Ungrammatikalität von (4) b) auf einem Rekonstruktionseffekt beruhen (Basisgenerierung unterhalb des Pronomens), müßte (4) a) auch ungrammatisch sein. HAIDER (1995) schlägt deshalb vor, daß es einen gesonderten Lizenzierungsbereich nach dem Verb gibt, der von den vorhergehenden Phrasen k-kommandiert wird.

2. An Account for Grammaticalisation and Reanalysis of (1) (a-c)

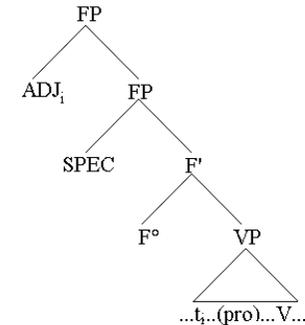
2.1. Protogermanisch: OV ohne CP

Evidenz für SOV-Struktur in germanischen Hauptsätzen:

- (5) a) ek hlewagastiR holtijaR horna **tawido** (Gallehusinschrift, ~400AD)
ich H. H. (Eigenname) Horn machte
 b) ik in watin izwis **daupja** (WULFILA, Matth. 3,11, ~350AD))
ich in Wasser euch taufe
 c) her hæþne men ærest on Sceapige ofer winter **sætun** (Anglo-Saxon Chronicle, AD 855)
hier heidnische Männer erstmals in S. über Winter saßen
 d) ir den christianun namun infangan **eigt** (Exhortatio 9,5, ~790AD)
ihr den christlichen Namen empfangen habt
 e) sunufatarungo iro saro **rihtun** (Hildebrandlied, 4, ~830AD)
Sohn und Vater ihre Rüstungen richten

KIPARSKY (1995, p.c. 1997): Reflex der indoeuropäischen Satzstruktur im Germanischen: SOV, keine CP, kein V → C, keine Komplementierer, keine eingebetteten Sätze. Subordinierte Sätze sind adjungiert.

- (6) a) rátham **kó** níř avart ayat (RV 10.135.5)
Wagen wer herunter rollte ?
 b) idhmám **yás** te jabhárac chasramánáh (RV 4.12.2)
Feuerholz wer dir bringt sich anstrengend
 c) ista virtus est...**qui** malum fert fortiter (PL. As. 323)
das Tugend ist, der das Übel errügt stark
- (7)



2.2. Innovation des Germanischen: Lexikalisierung von F° (Partikeln, V1, V2, Komplementierer):

- (8) a) **ip** pro blindai weseip (WULFILA, Joh 9, 41)
wenn (ihr) blinde wäret
 b) **hwæðer** ðu nu swelces auht wyrcan mæge ? (Boethius, Cons.Phil. 29.22)
ob du nun solches etwas tun magst
 c) **ibu** Christus aaur got ni uuari, dhemu ... (kein eingebetteter Satz!) (Isidor, III 1)
wenn Christus aber Gott nicht wäre, dem ...
 d) **uuárun** thô hirtâ in thero lantskeffi (Tatian 6)
waren da Hirten in der Landschaft
 e) **ferr** þá Vagn heim suðr til Danmerkr (Heimskringla 160.29)
fuhr da Vagn heim südwärts nach Dänemark
 f) chud **ist** mir al irmindeot (Hildebrandlied 13)
bekannt ist mir das ganze Volk Irmins
 g) (...) quhadi, **dhazs** ir ist got ioh druhtin (Isidor III, 2)
 (...) sprach, daß er ist Gott und Herr

KIPARSKY: Die Einführung eingebetteter Sätze mit Komplementierer führte zur Lexikalisierung von F° als C°, dann zu einer Lexikalisierungsregel, die dem germanischen V2-Charakter zugrundeliegt.

3. Literatur

- Battye, Adran & Ian Roberts (1995) (eds) Clause Structure and Language Change. New York, Oxford: Univ. Press.
- Beerman, Dorothee & al. (1997) Rightward Movement. Amsterdam: Benjamins.
- Ferarresi, Gisella (1990) Die Stellung des Gotischen Verbs im Licht eines Vergleichs mit dem Althochdeutschen. M.A. Thesis, Venice.
- Haider, Hubert (1997) Extraposition. IN (2), 115-153.
- Kiparsky, Paul (1995) Indo-European origins of Proto Germanic syntax. IN (1), 140-169.